

Vo üsem eltiste Bärndütschdichter

Autor(en): **Lerch, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-634063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vo üsem eltiste Bärndütschdichter

I rächnen, du bruuchisch nid no z'frage wär das ächt syg; du weisch doch: das isch *Grunder Kari!* Eh prezys, es isch Kari — dä wo bärndütschi Theaterstück (gueti, notabeni) gschriebe het, scho ne Rung gob's z'Bärn es Heimatschutztheater ggäh het; es isch dä, wo dertdüren im Bärnbiet, ömel uf em Land, voraggangen isch.

Am 20. Wintermonet 1945 isch er feufesächzgi worde. D'«Bärner Wuche» chunt also mit ihrem Geburtstagsmeieli e chly hingerdry. Jä nu jetze; mir sy äbe Bärner. U derfür cheu mir üsne Läser jetz e Düt gäh, wo dass sie no allergattig meh chönni vernäh vo Karin u vo allem däm won er gwärchet het. Nämlich, das isch eso: der Dokter G. Schmid z'Fryburg git doch scho sit acht Jahre es Blettli oder mira Heftli use: «Schwyzerlüt». Dasmal, uf ds Neujahr 1946, isch's es Grunder Kari-Heft. Es chostet zweu Fränkli, u la cho cha me's vom «Schwyzerlüt»-Verlag z'Fryburg; am ringste macht me's mit Postschegg (IIa 795).

I däm Heft isch mängs — u mänger Rustig — zum Gwungere, u zum Nahe-däiche (settigs de bsungers vom Dokter Schmid sälber). E Hampfele Photi sy o derby. Der Uetz Kari (weisch, der Fankis-

Schumeister) verzellt sym Göttis Läbeslouf; der Emil Balmer, der Alfrid Fankhuser, der Zulliger Hans, der Gottlieb Landolf u no nes paar angeri wüsse, jede uf sy Wäg, allerhang vo Karin z'prichte (der Zulliger ömel de, wie's Kari agstellt heig für jung z'blybe...) — der Jubilar verzellt mit lustig zwitzerigen Oeugli, wie sie z'Höchstette vor 40 Jahre heigi «Die Braut von Hohenklingen» gspielt, weisch, gar schuderhaft schön! D'Wägpüüri im Truebschache prichtet, wie sie synerzyt mit Grunder Karin gfilmet heig; em Schär Adolf het's d'Hamme-gg-Chilbi ata; der Josef Reinhart u der Eugen Mattes wüsse jede o no öppis Währschaffs; der Jodlervater Schmalz stüüret es härzwarmes Brichtli by; u Zulliger Hans chunt no einisch u bychtet wie nes ihm syg gsi sälbmal wo nen eine heig mit Grunder Karin verwächslet i der Ysebahn. — Derzue fingsch de o no e Zylete Muster us Karis Theaterstück, us syne Bärndütschbüecher u vo syne Värslu u Lieder.

Vor paarne Jahre, wo üsi «Bärner Wuche» schwäri Zyte het düregmacht, isch Grunder Kari füregstange u het si gwehrt für se. Hüt wünsche mir ihm Glück u



gueti Gsundheit und alls Gäbige, Gfreute u Schöne i ds Sächsesächzgiste u wyt wyt druberus — u säge; «Nume zuegfahre mit Acheriere, der Acher isch's wärt!»

C. Lerch

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNER LAND

- 26. Dez. In Zolbrück zerstört eine *Feuersbrunst* den Lagerraum der Konstruktionswerkstätten Denzler & Cie.
- 27. Dez. Die Oberländische Volkswirtschaftskammer verabfolgt *Diplom-Urkunden* an Aelpler, Sennen, Bauernknechte für langjährige, treue Dienste in der Land- und Alpwirtschaft.
- Die in Interlaken erscheinende Zeitung «Oberland» geht an eine von den Sozialdemokraten gegründete *Pressegenossenschaft Berner Oberland* über.
- In Gwatt begeht alt Staatswegmeister Christian Bieri seinen 91. Geburtstag.
- Der Männerchor *Saenen* richtet aus dem Reingewinn eines Jubiläumskonzertes *Spenden* an den Kirchenneubau, den Spitalneubau und das Rote Kreuz im Betrage von 840 Franken aus.
- In Saenen wird eine *Skischule* eröffnet.
- 28. Dez. Die Burgergemeinde *Meiringen* lässt auf der Alp Grossreichenbau eine neue geräumige *Sennhütte* erstellen.
- † in Aarberg *Hans Mühlemann*, alt Lehrer, im Alter von 83½ Jahren. Der Verstorbene war Verfasser der Schrift «Landwirtschaft im Amt Aarberg» und eines Werkes «Die Vögel des Seelandes».
- Am Wohlensee sind drei *Wochenendhäuschen* ausgeplündert worden. Der Schaden beläuft sich auf rund 2900 Franken.
- † in Biel Kunstmaler *Frank Behrens* im Alter von 63 Jahren, ein bekannter Landschafts- und Stillebenmaler.
- In Frutigen wird eine Aktiengesellschaft *Ardosia Schiefertafelfabrikation* gegründet, die Fabrikation und Vertrieb von Schiefertafeln bezweckt.

- 29. Dez. Im Altersheim *Interlaken* begeht Elisabeth Rotz ihren 97. Geburtstag.
- 30. Dez. In *Madretsch* wird der 78jährige pensionierte Eisenbahner Sändrich beim Töten eines Kaninchens von einer Kugel seiner eigenen Waffe zu Tode getroffen.
- 31. Dez. Die *Sommersaison im Berner Oberland* 1945 zeichnete sich durch eine erfreuliche *Zunahme der Gästezahlen* aus, wozu die eingetretene Waffenruhe auf allen Kriegsschauplätzen sowie namentlich die amerikanische Urlauberaktion beitrugen.

STADT BERN

- 24. Dez. † alt Pfarrer *Benjamin Rickli*, während 26 Jahren Pfarrer an der Nydeckkirche, im Alter von 74 Jahren.
- 25. Dez. Auf Anregung evangelischer Kreise wird in Bern eine *Pädagogische Arbeitsgemeinschaft des Kantons Bern* gegründet.
- 26. Dez. Der Gemeinderat wählt zum *Polizeikommissär* 2 der Stadtpolizei Fürsprecher Paul Siegenthaler, Hindelbank.
- Zum *Privatdozenten für physikalische Geographie* an der Universität wird ernannt Dr. Fritz Gygas, Lehrer am Oberseminar und Assistent am geographischen Institut der Universität.
- † in Bern im 74. Lebensjahr *Hans Dasen*, alt Konsul in Frankfurt a. M.
- 27. Dez. Pfarrer *Oskar Roemer* tritt von seiner 43jährigen Tätigkeit an der Französischen Kirche in den Ruhestand zurück.
- Der im August verstorbene Photograph Chr. Bendicht hat sein Vermögen vermacht mit der Bestimmung, Fr. 41 000 als *Darlehensfonds für arme Studierende* zu verwenden.

- 28. Dez. In selbstmörderischer Absicht stürzt sich ein 43jähriger Mann von der 35 Meter hohen *Kirchenfeldbrücke* zu Tode.
- 29. Dez. Der nach 32jähriger Tätigkeit als Seelsorger am Münster zurückgetretene Pfarrer *Samuel Oetli* wird zum Pfarrer am *Burgerspital* an Stelle des in den Ruhestand tretenden Pfarrers Mezener gewählt.

Briefkasten der Redaktion

Auswandererkandidat fragt: Welche Aussichten bietet Peru für einen Schweizer? Mich lockt es unter allen südamerikanischen Staaten vorab.

Antwort: Wenn Sie Peru sagen, heisst das die verschiedensten Dinge durcheinander werfen. Die Küste würde für Sie ebenso viele Beschwerlichkeiten bringen wie der Ostabhang der Anden, der all die Fruchtbarkeiten des tropischen Urwaldes birgt. Was das Klima betrifft, so kann ein Europäer eigentlich nur in den mittlern Höhenlagen der Anden längere Zeit leben. Aber fragen Sie das schweizerische Auswanderungsamt in Bern, speziell nach der Hauptstadt Lima (Telephonbuch).

Nichtkriegsverbrecher in I. fragt: Warum werden die deutschen Verbrecher in Nürnberg nicht einfach angeklagt, den «Kriegsächtungspakt» gebrochen zu haben? Er war doch auch von den Deutschen anerkannt!

Antwort: Fragen Sie doch in Nürnberg selber an! Wir sind nicht Juristen und finden die Wege dieser Herren selber wunderbar!